

«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013  
Abo-Nr.: 1094295  
Seite: 5  
Fläche: 53'401 mm<sup>2</sup>

**HOLZWIRTSCHAFT:** In Bulle FR fanden Mitgliederversammlung und Kongress der Schweizer Holzindustrie statt

## Lädrach präsidiert neu Holzindustrie



Neuer und abtretender Präsident von Holzindustrie Schweiz: Thomas Läderach (l.) und Jean-François Rime. (Bild: rab)

**Generationenwechsel bei Holzindustrie Schweiz. Thomas Läderach aus Erlenbach BE ersetzt den langjährigen Präsidenten Jean-François Rime. Läderach übernimmt einen gesunden Verband in schwierigem Umfeld.**

**RAPHAEL BÜHLMANN**

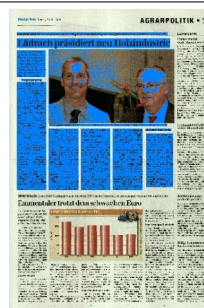
«Das Leben ist derzeit schwierig für Sägereien und für Waldbesitzer», das musste Jean-François Rime an seiner letzten Mitgliederversammlung als

Präsident von Holzindustrie Schweiz (HIS) feststellen. Die Versammlung der HIS in Bulle stand denn auch ganz im Zeichen der Verabschiedung und der zahlreichen Würdigungen der Verdienste Rimes. Dieser wies seinerseits lieber auf die aktuell schwierige Situation angesichts der politischen Hindernisse oder der wirtschaftlichen Herausforderungen hin. Rime zeigte rückblickend auch auf, welche grossen strukturellen, technologischen und produktmässigen Veränderungen die Branche in den vergangenen

Jahren durchlebt hat. «Die Zahl der Betriebe hat zwischen 1971 und 2012 um zwei Drittel von 1073 auf 376 abgenommen», so Rimes. Dies entspräche einem Minus von 2,5% pro Jahr.

### 44-Töner gefordert

Eine andere Entwicklung sei, dass das Nadelholz in den letzten Jahrzehnten im Mittelland übermässig zurückgedrängt worden sei. Dies vor allem zugunsten der Buche, die aber in Europa keinen genügenden Absatz fände. Der Sturm Lothar vom 26. Dezember 1999 habe in



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013  
Abo-Nr.: 1094295  
Seite: 5  
Fläche: 53'401 mm<sup>2</sup>

der Folge seitens der Waldbesitzer Gelüste zur Neuansiedlung von zusätzlichen Sägewerk-Kapazitäten geweckt. «Heute ist kaum zu glauben, dass im Jahr 2007/2008 drei Grosssägewerke gleichzeitig in Planung waren und als versorgbar galten», erinnerte Rime. Heute gebe es noch wenige Produktionsstandorte, die Schweizer Holz wirtschaftlich verarbeiten könnten. Dafür müsse man mit langen Transportwegen bei den heutigen überlasteten Strassen rechnen. «Bei unseren Lastwagen, die nach Menznau LU fahren müssen, wissen wir nur, wann sie losfahren. Wann sie zurückkommen, das wissen wir nie», so Rime.

Aufgrund dessen und vor allem auch, um den Transport von Rundholz effizienter gestalten zu können, hatte die Branche gefordert, dass Holz mit einem maximal zulässigen Gewicht von 44 Tonnen auf Schweizer Strassen transportiert werden dürfe. Diese Forderung wurde aber vom Bundesrat jüngst zurückgewiesen.

### Politik ist gefordert

Natürlich war in Bulle auch die Währungssituation Thema. Niemand habe mit einer Aufhebung des Mindestkurses gerechnet. «Heute bin ich aber überzeugt, dass dies der richtige

Schritt war», sagte Rime, der auch den Schweizer Gewerbeverband präsidiert. Ein anderes Sujet, welches die Branche derzeit umtreibe, sei das Thema Starkholz. Dieses werde kaum mehr genutzt, und der durchschnittliche Durchmesser des Schweizer Waldbestandes lege jedes Jahr bis zu einem Zentimeter zu. Dabei sei der Grund, dass solche Bäume nicht gefällt würden, nicht ein technischer, sondern ein wirtschaftlicher. Da seien Politik und Verwaltung gefordert. «Wir bestreiten nicht die Wichtigkeit, der drei festgelegten Funktionen des Waldes. Wir fordern aber, dass alle diese drei Aufgaben gleichbehandelt werden», so Rime.

Wenn man in den eigenen Betrieb Millionen investieren sollte, brauche es dazu aber auch eine Versorgungssicherheit. «Ich habe manchmal etwas Mühe, wenn ich sehe, wie die Prioritäten in der Verwaltung gesetzt werden», so Rime weiter. Nach einer fast halbstündigen Redezeit übergab Rime das Wort seinem von den Mitgliedern gewählten Nachfolger Thomas Lädach. «Vielleicht habe ich etwas lange gesprochen, wenn sie mir aber für jedes Jahr HIS-Vorstand eine Redeminute zugestehen, bin ich im Rahmen», erklärte Rime zum Schluss der Mitgliederversammlung.

## EHRUNG VON RIME

Jean-François Rime war während 28 Jahren Präsident von Holzindustrie Schweiz (HIS). Zu seiner Verabschiedung und Ernennung zum HIS-Ehrenpräsidenten haben sich gestern über 110 HIS-Mitglieder und Gäste in Bulle versammelt – gleich neben dessen Sägewerk Despond SA. Der neue HIS-Präsident Thomas Lädach würdigte die Arbeit Rimes. Ein Markenzeichen sei stets gewesen, dass er Informationen mit unglaublicher Geschwindigkeit habe verarbeitet und verknüpfen können. Ebenfalls der Sitznachbar im Nationalrat, Max Binder, würdigte Rime für dessen politischen Einsatz. *rab*